

Monitoring Soziale Stadtentwicklung Berlin 2023

Das [Monitoring Soziale Stadtentwicklung](#) wird als kontinuierliches Stadtbeobachtungssystem der sozialräumlichen Entwicklung erstellt. Es dient als Frühwarnsystem der Ermittlung von gebietsbezogenen Handlungsbedarfen der sozialen Stadtentwicklung.

Die Fortschreibung des [Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023 \(MSS 2023\)](#) umfasst den Beobachtungszeitraum der Jahre 2021 und 2022 (Datenstand: 31.12.2020 - 31.12.2022). Es wurde wiederum als gestuftes Indexverfahren auf der räumlichen Ebene der Planungsräume durchgeführt.

Im Vergleich dem bisherigen Monitoringverfahren gibt es relevante Anpassungen. Wichtigste Änderung stellt die Einziehung der Kinder und Jugendliche in alleinerziehenden Haushalten als neuer Index-Indikatoren S2 (Anteil) und D2 (Veränderung über 2 Jahre) dar. Daneben wird der Kontext-Indikator Altersarmut nun zusätzlich.

Das MSS 2023 basiert auf vier Index-Indikatoren Arbeitslosigkeit (SGB II), Kinder und Jugendliche in alleinerziehenden Haushalten, Transferbezug (SGB II und XII) und Kinderarmut (Transferbezug SGB II der unter 15-Jährigen), die zur Bildung eines Status- und eines Dynamik-Index herangezogen werden.

Aus der Überlagerung der gebildeten vier Klassen des Status-Index (hoch, mittel, niedrig, sehr niedrig) und der drei Klassen des Dynamik-Index (positiv, stabil, negativ) wird im Ergebnis des MSS der Gesamtindex Soziale Ungleichheit in insgesamt 12 Ausprägungen ermittelt, denen die betrachteten 536 Planungsräume zugeordnet werden. Es werden 6 Planungsräume aus der Betrachtung ausgeschlossen.

Im MSS 2023 werden zusätzlich zu den drei Index-Indikatoren weitere 19 Kontext-Indikatoren angeboten. Die Kontext-Indikatoren K08, K14 und K15 können nur auf den LOR-Ebenen zum Stand 2017 (447 PLR) bereitgestellt werden.

Hinweis: Ausführliche Erläuterungen zu den Datengrundlagen und Berechnungen der Indizes, der Index-Indikatoren und der Kontext-Indikatoren befinden sich in den [Indikatorenblätter zum MSS 2023](#).